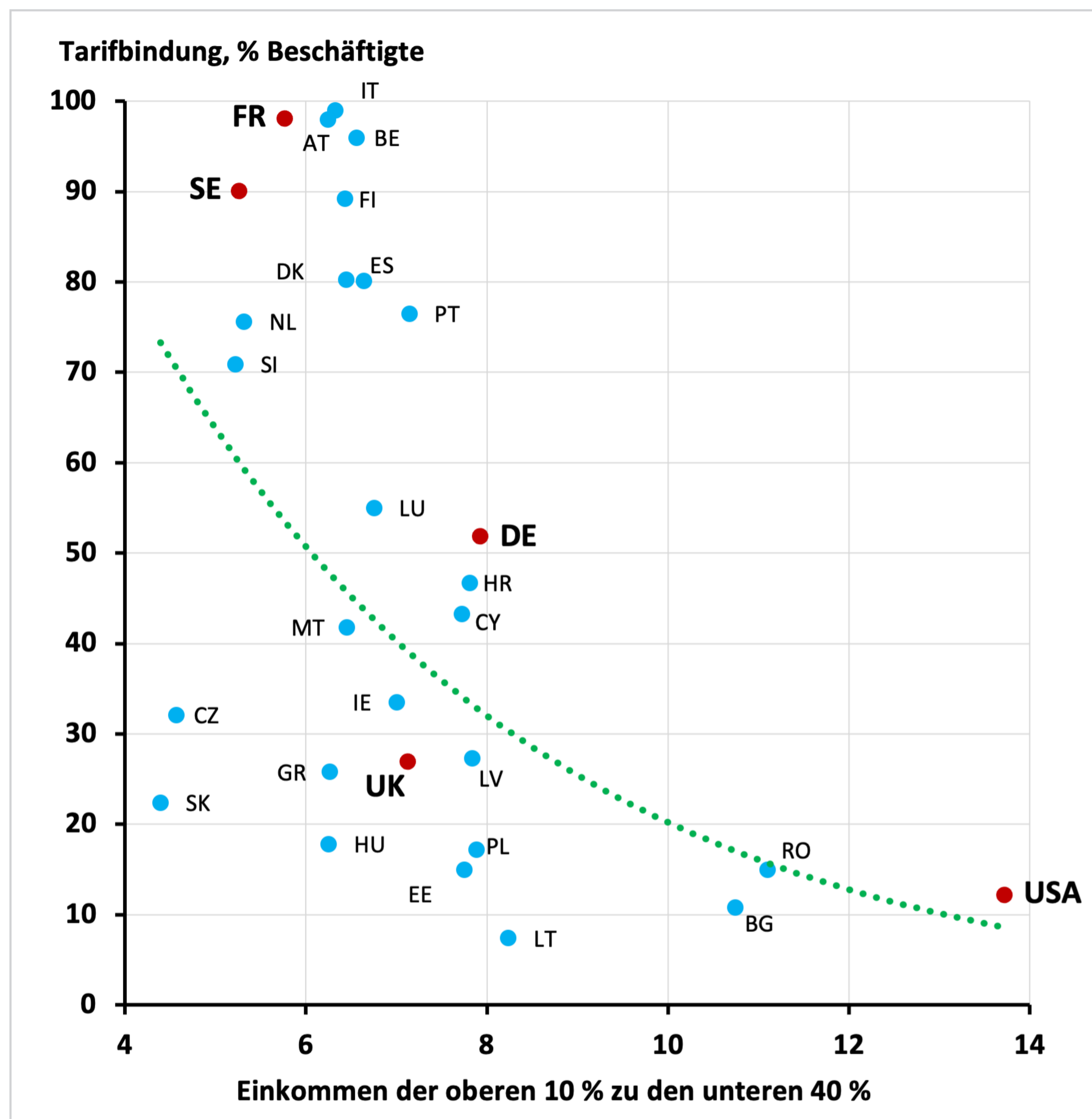


TARIFBINDUNG UND UNGLEICHHEIT



TARIFBINDUNG UND EINKOMMENSUNGLEICHHEIT



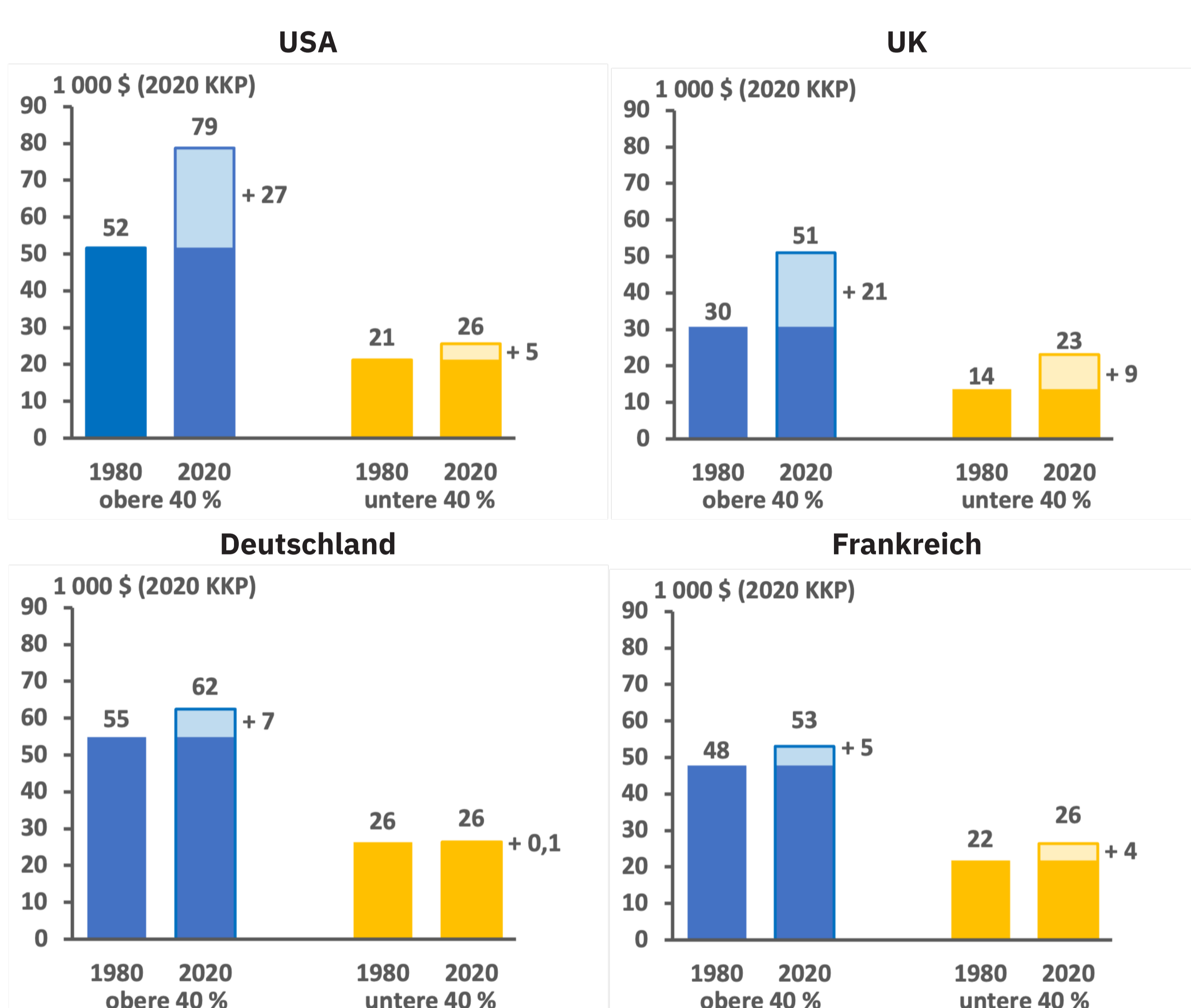
▲ Europäische Länder und USA, 2020. Einkommensungleichheit: Verhältnis der Einkommen vor Steuern der oberen 10 % und der >10 bis 50 % der Einkommensverteilung; Quelle: Eigene Berechnung auf Basis von ILO (2022); World Inequality Database (2022).

In Ländern mit einem hohen Grad der Tarifbindung ist die Einkommensspreizung eher gering. Die Top 10 Prozent erzielen etwa 5- bis 6-mal höhere Einkommen als die unteren 40 Prozent; weit weniger als in Ländern mit geringer Tarifbindung, in denen der Einkommensabstand das 11- bis 14-Fache beträgt.

In Deutschland sind etwa die Hälfte der Beschäftigten tarifgebunden, mit einer seit Mitte der 1990er Jahre kontinuierlich abnehmenden Tendenz. Die Tarifbindung in Deutschland liegt damit deutlich unter der von anderen westeuropäischen Ländern wie Österreich, Frankreich, Schweden oder Italien.

Die Deregulierung des Arbeitsmarkts und die Tariffucht der Arbeitgeber haben maßgeblich dazu beigetragen, dass auch in Deutschland die Einkommensspreizung zugenommen hat.

EINKOMMENSZUWÄCHSE DER OBEREN UND DER UNTEREN 40-PROZENT, 1980 – 2020



▲ Einkommen je Erwachsenen vor Umverteilung: in Dollar (Preise von 2020 in Kaufkraftparitäten). Obere 40 %: Einkommensbereich 50 – 90 %. Untere 40 %: Einkommensbereich 10 – 50 %. Quelle: Eigene Berechnung auf Basis von World Inequality Database (2022); BLS(2022), CPI.

Die Einkommenskluft zwischen der »neuen Mittelschicht« (obere 40 Prozent), hauptsächlich AkademikerInnen und den traditionellen ArbeiterInnen und weniger qualifizierten Angestellten (untere 40 %) ist seit 1980 größer geworden.

Der Aufstieg des »Trumpismus« hat seine Wurzeln auch in der Perspektivlosigkeit und Radikalisierung traditionell gewerkschaftlicher und demokratisch wählender ArbeiterInnen. Auch auf dem europäischen Kontinent verbreiten sich Abstiegsangst, Fremdenfeindlichkeit und Nationalismus als Reaktion auf die Furcht großer Teile der Arbeitenden Bevölkerung, dass es weder ihnen selbst, noch ihren Kindern in Zukunft besser gehen wird.



Der Weltfriede kann auf Dauer nur auf sozialer Gerechtigkeit aufgebaut werden.



Axel Honneth, 2023